

INCOBS-Infobrief 03/2011

■ SightCity 2011: Neues von Braille, Lupen und Co.

Auf der neunten SightCity in Frankfurt am Main präsentierten Anfang Mai 130 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. Damit wurde die Ausstellernzahl im Vergleich zum Vorjahr gehalten. Etwas wirklich Revolutionäres konnte das INCOBS-Team auf seinem Rundgang leider nicht entdecken. Dennoch gibt es die eine oder andere Neuerung, über die wir hier berichten möchten:

- 1. Neues vom Braillezeilenmarkt
- 2. iPhone und Co.: Welche Smartphones gibt es für Blinde?
- 3. Alle Screenreader bekommen neue Updates
- 4. Neue Bedienkonzepte für DAISY-Player
- 5. Die Kamera löst den Scanner ab
- 6. Viele mobile Geräte für Sehbehinderte
- 7. Unser Fazit

■ 1. Neues vom Braillezeilenmarkt

In einem ausführlichen Vortrag stellte sich das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderte Projekt "Hyperbraille" vor. Das Projekt entwickelt ein Flächendisplay, das blinde Menschen befähigen soll, grafische Computeranwendungen, wie Webseiten, Diagramme usw. zu erfassen. Die Stiftplatte soll Ende des Jahres in Serie gehen. Wie auf dem Vortrag gesagt wurde, soll der Preis in etwa dem von fünf 80er Zeilen entsprechen. Rechnet man das aus, ist also mit stolzen 60 bis 70.000 € zu rechnen.

Alle namhaften Hersteller von Braillezeilen führten auf der Messe vor, wie ihre Bluetooth-Modelle, meist mit höchstens 40 Modulen pro Zeile, mit Apple iPhone, iPad und iPod funktionieren. Man kann die Apple-Geräte in den Grundfunktionen mit den Bedienelementen der Zeilen steuern, ohne den Touchscreen, z.B. des iPhone, nutzen zu müssen. Verfügt eine Zeile über eine Braille-Eingabetastatur, kann auch Text für Notizen, SMS-Nachrichten etc. eingegeben werden.

■ 2. iPhone und Co.: Welche Smartphones gibt es für Blinde?

Generell fand auf der Messe das Apple iPhone große Beachtung. Mit der Integration des Screenreaders VoiceOver ermöglicht die Firma Apple die Touchscreenbedienung ihrer Produkte auch für Blinde.

Durch die Mobile Accessibility Suite der Firma Code Factory gilt gleiches jetzt auch für Android Phones. Allerdings wird nicht die Android-eigene Benutzeroberfläche zugänglich gemacht, sondern die wichtigsten Funktionen durch die Suite zusammengefasst. Der Anwender sollte sich vor dem Kauf eines solchen Smartphones sowie der Mobile Accessibility Suite genau informieren, welche Funktionen des Telefons derzeit nicht genutzt werden können. Vertrieben wird die Suite in Deutschland u.a. durch die Firma Merk/blintec in Fronhausen.

■ 3. Alle Screenreader bekommen neue Updates

Für die Screenreader COBRA, JAWS und Window-Eyes wurden neueste Beta-Versionen präsentiert. Alle sind auf Office 2010, den neuen Internet Explorer 9 sowie Firefox 4 angepasst. JAWS 12 soll spätestens Mitte Juni erscheinen, genauso wie auch Window-Eyes 7.5. COBRA 10 wird laut Anbieter spätestens Ende Juli auf den Markt kommen und dann volle 64-Bit-Unterstützung bieten.

■ 4. Neue Bedienkonzepte für DAISY-Player

Human Ware hat die Serie seiner DAISY-Player komplett überarbeitet. Die Victor Reader Classic X Line wird durch die neue Victor Reader Stratus Serie abgelöst. Die Palette reicht vom Gerät, welches nur CDs abspielt, bis zum Multimedia-Gerät, mit dem man Podcasts abonnieren und Radiostationen im Internet hören kann. Auffällig bei den Geräten, die bislang nur eine englischsprachige Benutzeroberfläche bieten, ist das neue Bedienkonzept mit sehr gut fühlbaren Tasten sowie ein hervorragend klingender Lautsprecher. Die ersten Geräte mit deutschsprachiger Benutzerführung werden im Sommer dieses Jahres auf den Markt kommen.

■ 5. Die Kamera löst den Scanner ab

Schon bei der letzten SightCity gab es die ersten Versionen von Vorlesegeräten, die das Lesegut nicht über einen Scanner, sondern über eine Kamera erfassen. Dieser Trend hat sich fortgesetzt. Dabei bieten die Vorlesegeräte auch die Möglichkeit der Vergrößerung des Lesegutes auf einem angeschlossenen Bildschirm - sind also gleichzeitig Bildschirmlesegeräte. Neben den schon bekannten Produkten Scan2Voice von Imaging Source und Vocatex von IPD war diese Funktionserweiterung jetzt auch am Stand von Optelec mit dem LS20 CR+ im Angebot. LVI aus Schweden führte den Prototyp MagniLink Vision TTS vor, der ab September in Deutschland erhältlich sein soll.

■ 6. Viele mobile Geräte für Sehbehinderte

Die Mobilität seheingeschränkter Menschen mit kleinen, handlichen Sehhilfen zu unterstützen, steht weiterhin im Fokus vieler Hersteller: Handy Tech stellte an seinem Stand die Handysoftware MagniLink Go! für Sehbehinderte vor, die zum Groß-Zoomen des Displayinhalts, als E-Lupe und für die Texterkennung per Kameraerfassung eingesetzt werden kann.

Auf dem E-Lupen-Markt gab es jede Menge Produkt-Updates. Neu auf dem Markt ist die E-Lupe miniMAX der Firma Reinecker: Sie ist sehr leicht (140 g) und erinnert optisch an ein einfaches Schiebehandy, das mit drei Schaltern zum Zoomen, Farbenwechseln und Einfrieren sehr übersichtlich im Funktionsumfang ist.

Mit dem neuen VisioBook setzt auch die Firma BAUM auf Mobilität. Das Bildschirmlesegerät lässt sich relativ schnell auf die Größe eines Laptops zusammenklappen. Was wir besonders praktisch fanden: Das Gerät verfügt über einen Akku mit 4-stündiger Laufzeit und ist mit 3,5 Kilo tatsächlich recht leicht.

■ 7. Unser Fazit

Viele Produktgruppen wirken mittlerweile recht ausgereift. Tatsächlich konnten wir auch nicht viele wirklich neue Produkte identifizieren, dafür massenhaft Produkt-Updates. Dabei liegen die Unterschiede oft nicht in der Qualität, sondern in der Ausstattung mit zusätzlichen Funktionen und Produktbesonderheiten. Wie immer gilt: Nutzer sollten sich genau überlegen, welche Anforderungen sie an ein Produkt stellen und dann gezielt vergleichen.

Der Infobrief erscheint 3 - 4 mal jährlich und wird Ihnen zugeschickt, weil Sie sich entweder selbst als interessiert eingetragen haben oder Kontakt mit uns hatten.

Herausgeber:

INCOBS - Informationspool Computerhilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte
Projektredaktion
c/o DIAS GmbH
Schulterblatt 36
20357 Hamburg

Kontakt:

Heike Clauss
DIAS GmbH
Telefon: (0 40) 43 18 75-15
Telefax: (0 40) 43 18 75-19
E-Mail: redaktion@incobs.info¹

■ Links

1. <mailto:redaktion@incobs.info>